

# Alltag in Bischkek Zwischen Büro und Bergblick

September 2017 bis Februar 2018

Russischkurs und Praktikum bei einem Projekt der *UN-Food and Agriculture Organisation*

## Aufenthalt

Bischkek liegt weit im Norden von Kirgistan auf 800 Metern. Unmittelbar südlich der Stadt steigt das Tian Shan-Gebirge in die Höhe.

Ein paar Wochen vor Praktikumsbeginn kam ich in Bischkek an. In diesem ersten Monat hatte ich die Zeit mich in Bischkek einzufinden und die kirgisische Schwiegerfamilie eines Cousins kennenzulernen.

Von Oktober bis Februar habe ich mit einer Kommilitonin eine Wohnung in Bischkek gemietet. Die Wohnung befand sich in einem Residenzviertel im Südosten der Stadt, fußläufig zum Bazaar und zu meiner Arbeitsstelle. In einer halben Stunde war mit dem Bus die Stadtmitte zu erreichen.

Neben dem Praktikum nahm ich Privatunterricht bei einer Russischlehrerin.

## Praktikum

Als eine der UN-Sonderorganisation hat die FAO den Auftrag in den Bereichen der Land-, Forst- und Fischwirtschaft internationale Zusammenarbeit zu leisten. Hier konnte ich einen Einblick in die Politik der internationalen Zusammenarbeit bekommen.

Mein Praktikum fand im GEF (Globale Environmental Facility)-Büro statt, eines von mehreren FAO-Büros in Kirgistan.

Das Büro bestand aus sechs Vollangestellten mit Projektleiterin, Assistentin, Fahrer und drei Spezialisten in den Bereichen Forst- und Pastoralwirtschaft. Die Atmosphäre war produktiv und familiär.

Das GEF-Projekt hat das Ziel eine nachhaltige Verwaltung der Forst- und Weideländer im Gebirge zu etablieren.

Unter meine Tätigkeiten fielen die manuelle Datenübertragung für das Projekt sowie für die Personalabteilung der FAO-Kirgistan, Berichte abzugleichen und zu formulieren, Übersetzungen und die Vor- und Nachbereitung von Workshops durchzuführen.



Herde von Pferden am Song-kol im Naryn Oblast, Kirgistan



Workshop mit Internationalen Organisationen und Staatlichen Einrichtungen zum GCF Projekt in Bischkek, Kirgistan



Walnusswälder in Arslanbob, Dschalal-Abad Oblast, Kirgistan

## Resumé

Das GEF-Projekt erhielt viel Lob aus höheren Verwaltungsschichten der FAO und zeichnete sich des weiteren durch qualifizierte Angestellte und eine professionelle Umsetzung aus. Es war für mich besonders spannend zu hören, wie sich das Büro auf Treffen mit den Behörden vorbereitete, oder wie die Ressourcenverwaltungskomitees auf lokaler Ebene zusammenarbeiten.

Im Praktikum fand ich es schwierig eine Rolle zu finden. Einerseits waren Kollegen und Vorgesetzte nicht sicher, was ein Ethnologiestudent in dem Forst- und Landwirtschaftsbereich macht, andererseits waren unsichere und unklare Vorstellungen meinerseits ein Hindernis.

Außerdem gab es sprachliche Barrieren die mich im Privatleben und beim Praktikum eingeschränkt haben. Als ich in Kirgistan ankam, konnte ich weder Russisch noch Kirgisisch und konnte somit gewisse Aufgaben im Büro nicht übernehmen.